

# P R E S S E m i t t e i l u n g

Museum Ettlingen

Telefon: 0 72 43 / 1 01 - 273

Telefax: 0 72 43 / 1 01 - 5 32

ab 12. September 2018

Vernissage am Sonntag, den 09. September um 16 Uhr.

## **Sauber? Kulturgeschichte des Badens in Ettlingen**

Das Museum Ettlingen nimmt die Besucherinnen und Besucher in den kommenden Monaten mit auf eine besondere Zeitreise zur Badegeschichte der Stadt.

**Wussten Sie schon**, dass man in römischer Zeit aufgrund des ausgiebigen Badens 400 l Wasser pro Tag und Person verbrauchte im Vergleich zu den rund 120 l, die heute in Ettlingen pro Tag an Wasser pro Person verbraucht werden? Wussten Sie, dass man heute 150 l virtuelles Wasser benötigt um 1 Tasse Kaffee zuzubereiten oder noch vor 100 Jahren nur wenige Haushalte in Ettlingen fließendes Wasser hatten? Heute ist Wasser bei uns jederzeit verfügbar. Tägliches Duschen und der Einsatz von Seife waren jedoch nicht immer selbstverständlich. Die körperliche Reinigung sowie der Begriff der Sauberkeit sind einem steten Wandel unterworfen.

Die Ausstellung „Sauber?“ widmet sich dem Element Wasser und dem Wandel der Körperpflege von den ersten Siedlungsspuren in Ettlingen vor rund 4000 Jahren bis heute.

In Ettlingens Geschichte war es vor allem der **Fluss Alb**, dessen Vorzüge die Menschen dazu bewog, sich hier anzusiedeln. Wussten Sie schon, dass man sich vor fast 2000 Jahren in der römischen Siedlung an der Alb in einem warmen Bad entspannen konnte? In unmittelbarer Nähe zum Fluss sind die Reste einer römischen Badeanlage gefunden worden, die anlässlich dieser Ausstellung erstmals im Modell rekonstruiert wurde. Ob im Kalt- oder wohltemperierten Warmbaderaum mit Fußbodenheizung – hier konnte man es sich schon vor rund 2000 Jahren gut gehen lassen.

### **Wellness im Mittelalter: Die Badestube**

Auch wenn die Zeit die römische Badeanlage in Vergessenheit geraten ließ, verzichtete man dennoch nicht auf Sauberkeit und Badekultur, wenn auch in anderer, einfacherer Form. Die mittelalterliche Badestube bot Erholung in Badezubern mit warmem Wasser und wohlriechenden Essenzen.

In Zeiten der Pestepidemien wuchs die Angst vor der Ansteckungsgefahr. Man hatte die Vorstellung, dass Wasser durch die Poren der Haut in den Körper eindringt, ihn schädigt und krankmacht. Man schloss so nach und nach die Badhäuser und erfand die **trockene Toilette**. In der Ausstellung erfahren Sie wie diese so ganz ohne Wasser funktionierte und mit welchen Mitteln die adligen Damen zur Zeit der Markgräfin Sibylla Augusta lästige Parasiten wie Flöhe in Schach hielten und aus dem Dekolleté verbannten.

Das 19. Jahrhundert ist geprägt durch **besorgniserregende, hygienische Verhältnisse** der einfachen Leute in der Stadt, die erst um 1900 deutliche Besserung erfahren. Die wegbereitenden technischen Entwicklungen im Sanitärbereich in England beeinflussten die Badekultur des gehobenen Bürgertums in ganz Europa. **Luxusbäder aus England**, sorgten um 1900 sicherlich auch in einzelnen großbürgerlichen Häusern in Ettlingen für gepflegte Behaglichkeit.

Eine sinnliche Annäherung der besonderen Art bietet die **Duftstraße** mit vier Stationen in der Ausstellung. Ob aromatischer Badezusatz, Parfüm oder Körperöl – hier kann man den Vorlieben der jeweiligen Epochen nachspüren.

Besucherinnen und Besucher können in alte Zeiten eintauchen, indem sie in einer Zinkwanne Probeliegen oder einem Plumpsklo Platz nehmen und sich an den samstäglichem Badetag erinnern.

Ob schickes Jugendstilbad oder farbenfrohes Design der 1970er Jahre – die Ausstellung bietet mit detailreichen Badezimmerinszenierungen Einblicke in die Entwicklung der privaten wie auch öffentlichen Badekultur und ein spannendes Kapitel Ettlenger Stadtgeschichte!

### **Die Bade-Spielewelt**

Spiel und Spaß rund um die Themen Baden und Wasser sind in der Bade – Spielowelt geboten: Wassergeräusche erkennen, um die Wette angeln, das Entenrennen spielen oder am Spieltisch puzzeln und playmobil Bäder bauen, kreative Recycling Gefäße fürs Bad erfinden oder eine kleine Modeschau mit Bademantel und Duschhaube inszenieren und noch einiges mehr.

Das Museum Ettlingen dankt der hansgrohe Aquademie in Schiltach für umfangreiche Leihgaben, sowie der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe und den Stadtwerken Ettlingen für die Unterstützung der Ausstellung.

## **Rundgänge für Gruppen sind zu folgenden Themen buchbar**

Sauber? Kulturgeschichte des Badens in Ettlingen, 60 Minuten, 50/60 €

Vom Seifenkraut zur Badepraline, 90 Minuten, 100/120 €

Müller, Flößer und Anrainer, 60 Minuten, 50/60 €

Rundgänge für Schulklassen sind buchbar auch außerhalb der Öffnungszeiten.

## **Öffentliche Führungen**

Sonntag 28.10., 15 Uhr

Müller, Flößer und Anrainer, 60 Min., 3 €. Treffpunkt: Buhlsche Mühle, Pforzheimer Straße

Sonntag, 16.12., 15 Uhr

Vom Seifenkraut zur Badepraline, Führung in der Ausstellung Sauber? Kulturgeschichte des Badens in Ettlingen. 90 Min., 6 €

**Öffnungszeiten**      Mittwoch bis Sonntag 11-18 Uhr

## **Dauer der Ausstellung**

12.09.2018-12.01.2020

## **Führungen**

Führungen für Gruppen und Schulklassen nach Absprache.

Tel. 07243-101273 oder per Mail.

## **Veranstalter**

Museum Ettlingen, Schloss Ettlingen  
Schlossplatz 3, 76275 Ettlingen  
07243/101-273, [museum@ettlingen.de](mailto:museum@ettlingen.de)  
[museum-ettlingen.de](http://museum-ettlingen.de)